

GLORIA MUNDI

Synonyme: Hausmütterchen, Josefinenapfel, Pfundapfel, Stiefmütterchen, Herrenapfel, Ruhm der Welt, Schöner Sophienapfel

Verbreitung: Österreich, Deutschland, England, Frankreich, im Mostviertel selten



GLORIA MUNDI

Sortenalter

um 1800

Herkunft

ungewiss, vermutlich aus Frankreich, wurde 1890 vom Deutschen Pomologenverein zum Anbau empfohlen

Bes. Erkennungsmerkmale

sehr große, flachkugelige Frucht, helle, grüngelbe Farbe, noppige, grün umhobte Schalenpunkte, späte Reifezeit, süßer, würziger Geschmack, Duft

Erntereife

Oktober, November

Haltbarkeit

lang

Verwendung

Frischverzehr, Kochen

FRUCHT:

Fruchtgröße: groß

Form: flach, abgeplattet, flachkugelig, mittelbauchig; Querschnitt rundlich, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe gelb, grüngelb; Deckfarbe keine vorhanden; Schalenpunkte klein, mittel, rund; dunkelgrüne Schalenpunkte, grün bis weiß umhobt, erhaben; teilweise berostet, strahlenförmig um den Stiel, manchmal rau, rissig, braun bis olivgrün

Kelch: halb offen, Kelchblätter lang, getrennt; Kelchgrube tief, mittelweit, Relief schüsselförmig, faltig, Rand rippig; Kelchhöhle kegelförmig, dreieckig, Sitz der Staubfäden unterhalb der Mitte

Stiel: holzig, sehr kurz, mitteldick, gerade

Äußere Besonderheiten: erhabene, noppige Schalenpunkte, knopfiger Stiel, deutlicher Duft

Kerngehäuse: stielständig, Kernfächer ohrenförmig, Ausblühungen mittel, stark, Fruchtachse hohl, zu den Fächern geöffnet; Gefäßbündellinie herzförmig, mittig

Fruchtfleisch: grünlischweiß, grobzigelig, mürbe; Geschmack süß, ausgewogen, mittelstark gewürzt; saftig

BAUM:

Wuchsform: hochpyramidal

Blühbeginn: früh

Ertrag: wenig

Alternanz: alternierend